

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Dienstag den 23. April 1872.

(151—1)

Nr. 475.

Concurs-Rundmachung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg kommt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den arithmetischen und kalligraphischen Unterricht einen Vorzug begründet, zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Nachweise der im Sinne der hohen Ministerial-Verordnung vom 20. October 1870 erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der slovenischen Sprache instruirten Gesuche längstens

bis zum 25. Mai 1872

im Wege der vorgeordneten Behörde beim k. k. Landes-Schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 14. April 1872.

Der k. k. Landespräsident:

Carl von Wurzbach m. p.

(149—2)

Rundmachung.

Das hohe Handels-Ministerium hat unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 14. October 1871, Z. 5770/750, worin die Beigabe „selbst aufgelegter“ Frachtbriefe zu Sendungen ohne Nachnahme gestattet wurde, mittelst Erlasses vom 19ten März l. J., Z. 2622/113, bedeutet, daß hierunter nur solche Frachtbriefe zu verstehen sind, in welchen die Rubriken des amtlichen Formulars durch **Druck** oder **Lithographie** hergestellt sind.

Frachtbriefe, welche lediglich geschrieben sind, sind in Zukunft von den k. k. Postämtern zurückzuweisen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 12. April 1872.

k. k. Postdirection.

Nr. 4439.

(148—2)

Rundmachung.

Wegen Erkrankung und anderer dienstlicher Hindernisse dürften bei den hierländigen k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen demnächst Referenten-Posten für das ökonomische und Waldschätzungs-geschäft in Erledigung kommen.

Jene, welche geneigt wären, sich um einen derlei Posten zu bewerben, wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruirten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landes-Commission der Vormerkung wegen überreichen.

Laibach, am 12. April 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(868—3)

Nr. 1507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar 1872, Z. 334, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Anton Ronabel von Butuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(875—3)

Nr. 1403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März l. J., Z. 833, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potocnik von Sapotnica die auf den 6ten l. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laibach für abgethan erklärt worden, daher am

4. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1872.

(876—3)

Nr. 1347.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Turk von Großbulovitz gegen Johann Skerl von Söze wegen schuldigen 325 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Februar 1872.

(887—3)

Nr. 6564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlatschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kurpalle wegen aus dem exec. intabulirten Bescheide vom 4ten Juni 1871, Z. 2804, schuldigen 31 Gulden 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlatschitz, am 7. December 1871.

(756—3)

Nr. 882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupan, Primus Zupan'sche Erbin von St. Georgen, die executive Feilbietung der dem Josef Gros von Pangeršič gehörigen, gerichtlichen auf 2032 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859, Z. 2892, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1872.

(844—3)

Nr. 6895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik von Pettau durch Dr. Carl Bresnik die executive Versteigerung der dem Stefan Modern von Mowernsdorf gehörigen, gerichtlichen auf 640 fl. geschätzten Realität sub Cur.-Nr. 142, Rectif.-Nr. 124 ad Gut Smul bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1871.

(383—3)

Nr. 100.

Erinnerung

an Paul Mauer und Maria Terse und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Paul Mauer und Maria Terse und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Zupantič von Zagrac Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Zagrac sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Fol. 180 und Rectif.-Nr. 510 vorkommenden Mahlmühl-Realität seit 12. Jänner 1798 am ersten Säge zu Gunsten des Paul Mauer hastenden Forderung per 300 fl. und der auf eben genannter Realität am zweiten Säge in Folge bezirksgerichtlicher Bewilligung vom

15. Jänner 1819 rüchfichtlich des Heiratsgutes der Maria Terse gebornen Zorc seit 11. März 1819 ebenfalls per 300 fl. hastenden Forderung, sub praes. 11ten Jänner 1872, Z. 100, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Frlin von Gabrovka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Jänner 1872.

(516—2)

Nr. 858.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin Ursula, Maria und Margareth Tigar und Josef Kode.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin, Ursula, Maria und Margareth Tigar und Josef Kode, durch den Curator Andreas Augustin, hiermit erinnert:

Es habe Josef Brezar von Oberveleach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, und zwar des für Michael, Martin, Gertraud, Ursula, Maria und Margareth Tigar intabulirten Schuldscheines vom 22. September 1821 ob der väterlichen Erbtheile à pr. 17 fl. 46²/₃ kr., und dann der für Josef Kode von Höflein intabulirten Schuldbobligation vom 29ten September 1821 pr. 235 fl. G. M., sub praes. 21. Februar 1872, Z. 858, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 des mündlichen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Augustin von Klanz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten Februar 1872.

Frische Sendung
Prinzessen-Wasser
 pr. Flacon 84 kr.
 (566-2) **Josef Karinger.**

Ein gebildetes Fräulein
 von gutem Hause, der deutschen, französischen und slovenischen Sprache mächtig, wünscht als Erziehlerin in einem soliden Hause so bald als möglich zu unterkommen oder Lectioren zu ertheilen.
 Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (938-1)

Ein
Pianoforte
 ist im Hause Schusterergasse Nr. 170 im 2. Stocke preiswürdig gegen bare Bezahlung sogleich zu verkaufen. (937)

Eine
Dampfmaschine
 zu verkaufen.
 Wegen Aufstellung einer stärkeren Dampfmaschine wird eine gegenwärtig noch in Arbeit stehende Dampfmaschine verkauft. Dieselbe hat die Kraft von 20 bis 30 Pferden. Noch in Thätigkeit zu sehen in der f. f. priv. Baumwoll-Spinnerei- und Weberei zu Laibach.

Höchst vortheilhafte
Offerte
 für die Herren Bücher-Expedienten in den Provinzen.

Unter noch nie dagewesenen günstigen Bezugsbedingungen, welche mir nur meine Massenbezüge ermöglichen, liefere ich obigen Herren sämtliche erscheinende Zeitschriften, Journale, Romane, sowie alle periodischen Werke des In- und Auslandes, welche in Lieferungen erscheinen, und bitte ich, sich im geneigten Falle mit mir in Correspondenz zu setzen. (942)

Bruno Hinze,
 Buchhändler und Debitur in- und ausländischer Literatur in Wien, Corneliussgasse 2.

Unentbehrlicher Rathgeber
für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung.“
 Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Auszehrung. (Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage.) Preis 2 fl.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende von Geschwächter und Impotenten Gesundheit und neue Lebenskraft. Werwechselte man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, sowie in G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-verseudung in Couvert.) (26-12)

Dienstmann-Institut

in Laibach empfiehlt sich für die bevorstehende Ueberstellungsperiode für alle diesfälligen Aufträge, welche wie bisher, wie bekannt, mit der größten Genauigkeit und Pünktlichkeit ausgeführt werden, nur wollen gefälligst wo möglich die Anmeldungen 1 bis 2 Tage früher im Instituts-Comptoir geschehen, damit Tag und Stunde genau eingehalten werden kann.

Zur Schonung des p. t. Publicums werden einige Tariffätze ermäßigt, als:
 Eine Stunde schwere Arbeit, worunter auch Ueberstellungen einbegriffen, bisher 20 kr., nun 15 kr.
 Eine Stunde geringere Arbeit, bisher 15 kr., nun 12 kr.
 Zimmerwischen pr. Stunde, bisher 25 kr., nun 20 kr.
 Verthaffen übertragen und aufstellen pr. Stunde 25 kr.
 Zum Schutze gegen Ueberhaltung steht es jeder Partei frei, sich vom Institute den Conto ansfertigen zu lassen, auch wird das p. t. Publicum aufmerksam gemacht, für jede Zahlung, welche nicht durch auszustellende Conten beglichen wird, durch Markenabnahme sich zu sichern, weil das Institut bei allfälligen Anständen durch deren Vorzeigung in die Lage gesetzt wird, die schleunigste Abhilfe zu treffen.
 Diensthoten-Anmeldungen und Placirungen, überhaupt Auskünfte jeder Art werden nach Möglichkeit ertheilt.
 Uebrigens ist und bleibt das Dienstmann-Institut wie bis jetzt unter Aufsicht und geregelter Leitung des Gefertigten, welcher ungeachtet des Uebertrittes einiger älteren Dienstmänner zu dem Institute der Commissionäre immer in der Lage ist, durch andere zur Verfügung stehende Kräfte allen Anforderungen vollkommen zu entsprechen.
 Laibach, 22. April 1872. (939)

Johannes Müller,
 Director.

Der Oesterr. Central-Bau-Verein
 in Wien,

gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von **5 Millionen Gulden,**
 wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen, bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von 10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen Reingewinne des Vereins.
 Beitritts-Erklärung mit Einzahlung des Betrages übernimmt die **General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,** wofelbst Prospekte, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-8)

Wein-Verkauf.

Von den Jahren 1868, 1869 und 1870 werden

circa 1600 Eimer Eigenbauweine

auf der Herrschaft Horvatska in Croatien, vor der Bahnstation Rann 4 Stunden über Klanjec und Tuhelj entfernt, aus freier Hand verkauft.
 Die Weine sind durchgehends klar und von lichter Farbe. Auch werden kleinere Quantitäten von 30 bis 60 Eimer verkauft und auf Verlangen der Herren Käufer zur Bahn gestellt.
 Nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung Horvatska, letzte Post Pregrada. (912-2)

(829-3) Nr. 7455.
Curatorsbestellung.

Es wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Urbanč von Gerschtendorf und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und Erben bekannt gemacht, daß der auf seinen Namen lautende Klagebescheid vom 31. December 1871, Z. 7455, behufs Erscheinung zur Tagssagung am
 3. Mai 1872,
 Vormittags 9 Uhr, dem unter Einem für ihn bestellten Curator ad actum Anton Koschir von Gerschtendorf zugestellt wurde.
 R. f. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15ten Jänner 1872.

(941-1)
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß am 8ten April 1872 Maria Rotar von St. Cantian ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefodert, ihr Erbrecht
 binnen Einem Jahre,
 von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Josef Rabzel von St. Cantian als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
 R. f. Bezirksgericht Nassensfuß, am 19. April 1872.

(940-1) Nr. 1362.
Curatorsbestellung.

Zum Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7ten Jänner 1872, Zahl 33, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alois Freiherrn v. Lazarini als Tabulargläubiger an der den Eheleuten Josef und Margaretha Slusca von Bickenthal Nr. 7 gehörigen Subrealität Ref. 260 ad Herrschaft Zobelsberg, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der für sie ausfertigte Realfeilbietungsreassumirungsbescheid vom 7. Jänner 1872, Z. 33, dem unter Einem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Josef Rufmann von Seisenberg zugestellt worden ist.
 R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. April 1872.

(936-1) Nr. 3076.
Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Herrsch. gegen Maria Sedmal von Zagurje Nr. 8 pcto. 102 fl. 66 1/2 kr. mit Bescheide vom 30. December 1871, Z. 9405, auf den 16. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. Mai 1872 zur zweiten geschritten werden wird.
 R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten April 1872.

(935-1) Nr. 3075.
Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domladiš von Vitine gegen Johann Meršnik von Smerje pcto. 150 fl. mit Bescheide vom 3. Februar 1872, Z. 816, auf den 16. April 1872 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. Mai 1872 zur zweiten geschritten werden wird.
 R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten April 1872.

Die **Wechselstube** der
Wiener Commissions-Bank
 Kohlmarkt 4,
 emittirt
Bezugs-Scheine
 auf nachstehend verzeichnete Postgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von
30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
 zu genießen.
Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).
 Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:
 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückzahlprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.
Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).
 Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:
 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
 1 Sachsen-Meinungen-Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.
Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-13)